

## Was so passiert ist im Club

Sonntag, den 11. Januar 2009, traf sich Werner Kumpf mit einigen Uner-schütterlichen, um den Winter auszu-nutzen und **Schneefotos im Oden-wald** zu machen.



Fotos: W.Kumpf

Nach der ersten Stunde brauchten dann Mensch und Material eine Stunde in der Wirtschaft zum Aufwärmen. Dann ging es aber wieder für eine wei-tere Stunde nach draußen.

*Liebe Leserinnen  
und Leser!*

*Seit Erscheinen des letzten Brennpunkts bin ich mehrfach auf dessen gelungenes Äußeres angesprochen worden. Da muss der Gerechtigkeit halber gesagt werden, dass das nicht auf meinem Mist gewachsen ist. Gottfried Scheel-Häfele hat das Design erfunden. Ute Döring und er passen dann jedes Mal meinen Text in die äußere Form ein.*

*Detlev*

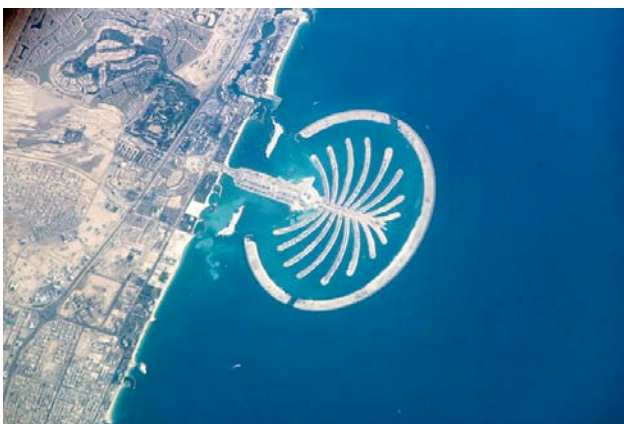
Am 15. Januar 2009 hielt Uli Gasper einen **Vortrag über Land-Art** mit dem er an den vom letzten Jahr zum selben Thema anknüpfte. Dazu gehörte ein Film über einen der führenden Künstler auf diesem Gebiet: Andy Goldsworthy. Das Interesse war groß; fast alle Plätze im Clubraum waren be-  
setzt.

Uli berichtete von den Kunstwerken, die nicht nur bloß in die Landschaft gestellt, sondern selbst ein Teil von ihr werden. Diese Art der Darstellung hat eine lange Geschichte. Schon 800-200 v.u.Z. wurden in Peru Hunderte von

Metern lange „Scharrbilder“ in den Boden gekratzt. Und wenn man wollte, könnte man jetzt das Palm Island Resort in Dubai als modernste Form der Land-Art ansehen.



Peru 800 v.u.Z.



Dubai 2009 u.Z

Dies würde allerdings dem Grundprinzip der Vergänglichkeit von Land-Art widersprechen, wie es Goldsworthy aussprach: „Was das Werk zum Leben erweckt, ist das, was seinen Tod herbeiführt.“

Am nächsten Abend des Digitalkreises brachte das Mitglied Gustav Siegel uns die **Probleme des Weißabgleichs** näher und stellte den Filter „Expodisc“ der Firma ExpoImaging vor. Es entspann sich alsbald eine heftige und interessierte Diskussion, insbesondere zu der Frage, ob ein manueller Weißabgleich auch bei Nutzung des RAW-Formates zu empfehlen sei.



Schließlich wurde spontan mit der Tageslicht-Raumbeleuchtung und einer Baustellenleuchte die Theorie in der Praxis erprobt.

Am 22. Januar 2009 zeigte der **Kreativkreis**, wie schon in der vorigen Ausgabe dieser Zeitung angekündigt, einige Arbeiten. Es waren Küchengegenstände und Werkzeug abgelichtet worden. Als Beleuchtung waren Leuchtplatten und die Leuchtkörper im Fotoclub benutzt worden. Ein wenig hatten die Mitglieder des Kreativkreises auch digital nachbearbeitet.

Eine Überraschung bot sich den Anwesenden (8 Mitglieder, 1 Gast) eine Woche später bei der Bildbesprechung. Es gab klassische analoge Dias vom **Karneval in Venedig** und einer **Reise nach Samarkand** zu sehen. Nicht nur von der Information her, sondern auch von den Bildern an sich, erzeugten diese Dias Begeisterung.

Danach wurden im Kreativkreis entstandene Bilder gezeigt und anhand von drei Aufnahmen erörtert, wie Blaustiche aus Landschaftsaufnahmen entfernt werden können.

Bis zur nächsten Ausgabe „Gut Licht“  
Detlev

Detlev Thorer  
Tel.: 06103 / 2 11 66  
eMail.: d.thorer@[web.de](mailto:d.thorer@web.de)